

Luzern, 16. Dezember 2009

Zentrale Dienste  
Öffentlichkeitsarbeit  
Dr. phil. hist. Erich Aschwanden

## **Auszeichnung für drei Doktorierende der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern**

Drei der besten schweizerischen juristischen Dissertationen wurden in diesem Studienjahr an der Universität Luzern verfasst. Dr. iur. Diana Akikol, Dr. iur. Renato Costantini und Dr. iur. Simone Nadelhofer do Canto lagido durften vor kurzem den Professor Walther Hug Preis entgegennehmen. Als jüngste rechtswissenschaftliche Fakultät der Schweiz ist es für die Luzerner Rechtsfakultät eine grosse Ehre, dass dieser begehrte Preis gleich an drei Doktorandinnen und Doktoranden ging. Die Auszeichnung mit dem Professor Walther Hug Preis stellt einen Ermunterungspreis für die „Besten unter den Besten“ dar.

Diana Akikol, Spiegel b. Bern, erhielt den Preis für ihre Dissertation „Die Voraussetzungen der Sachmängelhaftung beim Warenkauf nach Schweizer Obligationenrecht und UN-Kaufrecht (CISG), mit rechtsvergleichenden Hinweisen zum US-amerikanischen Warenkaufrecht (UCC)“.

Renato Costantini, Zürich, wurde geehrt für seine Dissertation „Die drei Anknüpfungspunkte des internationalen Effektenrechts – Eine Strukturtheorie der Effektenverwahrung im Hinblick auf die Bestimmung des relevanten Intermediärs im Sinne des Haager Wertpapierübereinkommens (HWpÜ)“.

Simone Nadelhofer do Canto lagido, Zürich, erhielt die Auszeichnung für ihre Dissertation „Vermögenseinziehung bei Wirtschafts- und Unternehmensdelikten (Art. 70 f. StGB)“.

Professor Walther Hug (1898-1980) hat die Stiftung zu Lebzeiten ins Leben gerufen und vermachte ihr nach seinem Tode praktisch das gesamte Vermögen. Es war sein Ziel, die rechtswissenschaftliche Forschung zu fördern und für die Praxis fruchtbar zu machen. Die Haupttätigkeit der Stiftung ist die Vergabe von Preisen an junge Forschende für ihre erste grössere wissenschaftliche Arbeit, die Dissertation. In die Auswahl kommen die mit der Bestnote von der jeweiligen juristischen Fakultät/Universität ausgezeichneten Dissertationen. Diese werden von den Stiftungsräten erneut beurteilt und 20–30 davon jährlich mit dem Preis ausgezeichnet. Dabei muss die Dissertation das schweizerische Recht betreffen oder Bezüge zu ihm herstellen, wenn sie ein ausländisches oder internationales Thema betrifft. Rechtshistorische, -philosophische und -soziologische Arbeiten werden ebenfalls berücksichtigt.

Dem Stiftungsrat gehören folgende Personen an: Dr. iur. Bernard Corboz, Bundesrichter (Präsident); Prof. Dr. iur. Felix Bommer, Universität Luzern; Prof. Dr. iur. Stefan Bechtold, Prof. Dr. iur. Vito Roberto, Universität St. Gallen und Prof. Dr. iur. Christian Bovet, Universität Genf.

Luzern, 16. Dezember 2009

**Weitere Auskünfte:**

Prof. Dr. iur. Regina Aebi-Müller, Dekanin der Rechtswissenschaftlichen Fakultät,  
041 228 77 36, [regina.aebi@unilu.ch](mailto:regina.aebi@unilu.ch)

Prof. Dr. iur. Felix Bommer, Stiftungsrat Walther Hug Stiftung, 041 228 77 27,  
[felix.bommer@unilu.ch](mailto:felix.bommer@unilu.ch)

Erich Aschwanden, Kommunikationsbeauftragter Universität Luzern, 041 228 78 11,  
[erich.aschwanden@unilu.ch](mailto:erich.aschwanden@unilu.ch)

Weitere Informationen zur Stiftung: [www.waltherhugstiftung.ch](http://www.waltherhugstiftung.ch)